

Auszeit von der Hektik des Alltages

Erste „Nacht der offenen Kirche“ soll Kirchenrenovierung unterstützen

„Wer nicht kam, hat etwas versäumt“, urteilte eine Besucherin nach dem Ende der Meditation in der Pfarrkirche St. Elisabeth. 136 Gläubige gingen mit Pfarrer Johannes Plank diesen neuen Weg und betrachteten in der Abenddämmerung bei gefühlvoller Musik und Kerzenlicht die sieben Werke der Barmherzigkeit.

Die erste „Nacht der offenen Kirche“ soll der Auftakt sein, die Pfarrkirche St. Elisabeth ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Zugleich soll mit dieser Aktion für die 48 Jahre alte Kirche ein erster Grundstock zur erforderlichen Renovierung gelegt werden, so Pfarrer Plank, der die anstehenden Renovierungsmaßnahmen im Außen- und Innenbereich der Kirche erläuterte. Sein besonderer Dank galt **Bettina Thurner**, Susanne Keil und Judith Wagner für ihr großartiges Engagement.

Anschließend erklärte der Seelsorger das Altarbild der Pfarrkirche, das die barmherzigen Werke aus dem Leben der „Heiligen Elisabeth von Thüringen“ thematisiere. Anlässlich des 800. Geburtstages der Heiligen im Jahre 2007 hat der Erfurter Bischof Joachim Wanke die sieben alten Werke der Barmherzigkeit neu beleuchtet.

Nach feierlichem Glockengeläut verbanden Pfarrer Johannes Plank, Heribert Schambeck und Heinz Gärtner bewegende Bilder der Gegenwart mit Ausschnitten aus dem Altarbild der Kirche. Einfühlsame Texte und Lieder der Künstlerinnen brachten die Zuhörer zur Ruhe und inneren Einkehr. **Bettina Thurner** und Susanne Keil sangen gefühlvoll Lieder, die zu Herzen gingen. Bei



Pfarrer Johannes Plank (Mitte) wurde bei der Meditation anlässlich der ersten „Nacht der offenen Kirche“ zugunsten der Renovierung der Pfarrkirche St. Elisabeth von **Bettina Thurner** (Sopran, v.r.), Judith Wagner (Orgel) und Susanne Keil (Sopran) musikalisch unterstützt. Die Texte sprachen Diakon Heribert Schambeck und Pastoralreferent Heinz Gärtner. Im Vordergrund die Statue der „Hl. Elisabeth“ auf dem Kirchplatz.

mystischem Kerzenlicht schenkten die Sopranistinnen und Organistin Judith Wagner den Zuhörern einen unvergesslichen Abend.

Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Leise sinkt der Abend nieder“

trafen sich die Gäste noch am Pfarrplatz zu Brot und Wein. Eine Besucherin brachte die allgemeine Stimmung auf den Nenner mit der Frage: „Herr Pfarrer, das wird aber schon wiederholt, oder?“